

FC Donebach - FV Mosbach 1:1

Donebach: Fertig, Frank, Fuhrig, Hört, Schäfer, J. Stich, D. Stich (7. Halli), J. Schnetz, Hemberger, M. Schnetz (87. Kühner), Herkert(76. Hofmann)

Mosbach: Wastl, Hartelt, Hummler (55. Malinovski), Weiner, Weimer, Dörzbacher, Pajaziti, Obermayer, Galm, Bräuchle, Lokurlu (55.Graf).

Tore: 1:0 (36.), M. Schnetz, 1:1 (75.) Werner. - Schiedsrichter: Roth (Stettfeld). - Zuschauer: 200.

Die Zuschauer sahen im letzten Heimspiel der Saison eine ausgeglichene Partie, wobei die Gäste optisch überlegen schienen und mehr Torchancen zu verzeichnen hatten. In der 36. Minute nutzten jedoch die Hausherren eine ihrer wenigen Tormöglichkeiten, indem ein Freistoß von M. Schnetz durch eine Körpertäuschung seines Bruders den Weg direkt ins Tor fand. Kurz vor der Halbzeit stand Herkert goldrichtig und klärte Bräuchles Schuss nach einer FV-Ecke auf der Linie. Auch in der zweiten Hälfte sah man der Partie an, dass für beide Teams nicht mehr viel auf dem Spiel stand. In der 74. Minute hatte M. Schnetz die Möglichkeit, die Führung auszubauen, aber Wastl entschied sich fürs richtige Eck und hielt den Elfmeter. Im Gegenzug erzielte Werner für den MFV mit einem satten Schuss den Ausgleich erzielen. In der Schlussphase hatten beide Mannschaften die Gelegenheiten, das Spiel noch einmal umzubiegen, aber bis auf ein Abseitstor der Mosbacher gab es keine Aufreger.

SV Nassig - VfR Gerlachsheim 1:1

Nassig: Schwind, Guiffrida-Cortes, Lausecker, Semmler, Hörner, A. Gegenwarth, Kempf (75. Köhler), C. Gegenwarth, Klein (65. Wirch), Ebeling (82. Lausecker), Goll.

Gerlachsheim: Sack, Jürga, Przerwok, Pollak (46. Pollak), Golda, Nachtmann, Holler, Neidecker, Stolz, Wittmann (46. Kraut), Mohr.

Tore: 0:1 (46.) Nachtmann, 1:1 (58.) A. Gegenwarth. - Schiedsrichter: Faller (Karlsdorf). - Zuschauer: 150.

Beiden Mannschaften merkte man an, dass sie nicht mehr absteigen konnten. Von Gerlachsheim war außer einer Szene in der 28. Minute, als Nachtmann eine Flanke knapp verpasste, in der ersten Hälfte im Angriff nichts zu sehen. Nassig bestimmte das Spiel, hatte auch einige Möglichkeiten durch Goll mit Kopfball, A. Gegenwarth mit einem Weitschuss sowie Klein und Semmler, die beide eine Hereingaben nicht richtig trafen. In der zweiten Hälfte kam Gerlachsheim wie ausgewechselt aus der Kabine. Schon nach einer Minute stand es 0:1. Nach einem Fehlpass im Nassiger Mittelfeld schaltete Nachtmann am schnellsten. Zuerst wehrte Schwind den Ball noch ab. Doch gegen den Nachschuss war er machtlos. Danach beherrschte Gerlachsheim das Spiel. Die daraus erspielten Möglichkeiten wurden allesamt vergeben. In der 60. Minute ein Fehlpass, diesmal der Gäste im Mittelfeld. A.Gegenwarth erkannte als erstes die Situation. Ein gefühlvoller Heber aus 40 Metern über den weit vorgerückten Gästekeeper. 1:1. Kurz darauf ein Freistoßhammer von A. Gegenwarth: Sack klärte in höchster Not. In den letzten 25 Minuten gab es dann keine größeren Möglichkeiten, so dass es beim 1:1 blieb.

SV Schefflenz - VfR Uissigheim 1:4

Schefflenz: Diener, Fritz (24. S. Becker), Leist, B. Tschürtz, S. Galm (74. Do. Englert), F. Kircher, Schneider, S. Schäfer, Mohr (74. Binnig), Link, Geider.

Uissigheim: Uehlein, Walz, Pfeffer, Gotsch, Djapa, Johannes, Heerd, Mohr, Schmitt, Frei, Lotter.

Tore: 0:1 Pfeffer (24.), 0:2 Lotter (40.), 0:3 Schmitt (50.), 0:4 Heerd (71.), 1:4 S. Schäfer (73.). - Schiedsrichter: Stefan Werner (VfL Mühlbach). - Zuschauer: 300.

Die Fans und Freunde der SVS waren gespannt, wie die Spieler ihrer Mannschaft die Sportfesttage überstanden haben. Schließlich kam mit dem VfR Uissigheim eine Mannschaft, gegen die man in den letzten drei Spielen nicht gewinnen konnte. Die Gäste spielten von Anfang an aggressiv und zeigten, dass sie mindestens den noch wichtigen Punkt zum 100-prozentigen Klassenerhalt holen wollten. In der 17. Spielminute spielte Mohr Schäfer schön frei, dieser schoss VfR-Keeper Uehlein an und den zurückprallenden Ball am Pfosten vorbei. Angetrieben vom erfahrenen Spielmacher Djapa kreuzten die Gäste immer wieder gefährlich vor dem Tor von Diener auf. In der 25. Minute fiel das 0:1, als Pfeffer eine Flanke ins lange Eck des SVS Gehäuses einschoss. In der 39. Minute verhinderte Basti Diener mit einer Glanzparade das 0:2. Aber dies erzielten die Gäste dann eine Minute später, als Lotter unhaltbar für Diener den Ball unter die Latte jagte. Nach dem Seitenwechsel setzten die Gäste ihr druckvolles Spiel fort, die Folge war das 0:3 (50.) durch einen Weitschuss von Schmitt. Die Heimelf ließ die Konzentration vermissen, dadurch zogen die Gäste ihr Spiel ruhig und gelassen auf, vor allem Djapa schaltete und waltete im Mittelfeld, wie er wollte. Die logische Folge: Das 0:4 in der 71. Minute durch Heerd nach einem katastrophalen Fehler der SVS-Abwehr. Zwei Minuten fiel später das 1:4 durch S. Schäfer, der eine Flanke aus kurzer Distanz einschoss. Der Treffer machte die Gäste aber keineswegs nervös, sie spielten ihr konzentriertes und engagiertes Spiel weiter und ließen die Platzherren nicht zur Entfaltung kommen.

Grünsfeld - SV Vikt. Wertheim 4:1

Grünsfeld: Withopf, Haag, Himmel, Schreck (70. Spang), Kordmann (70. Krause), Fischer, Wagner, Oettig, Kriegisch, Blaufelder, Wortmann.

Wertheim: Schilling; Erbes, Schewtschenko, Helfenstein, Scheurich, Hensel, Elskani, Worschunc, Trippel (30. Jetzlaff), Jörg, Neuchel (76. Basso).

Tore: 0:1 (7.) Jörg, 1:1 (21.) Kriegisch, 2:1 (38.) Wagner, 3:1 (46.) Kriegisch, 4:1 (84.) Kriegisch. - Schiedsrichter: Tobias Fritsch (Bruchsal). - Zuschauer: 110.

Grünsfeld begann nervös, und dies nutzte der Gast in der siebten Minute eiskalt aus und ging durch Jörg in Führung. Die Einheimischen spielten ideenlos und dadurch hatte die SV Viktoria Oberwasser. Nach gut einer Viertelstunde legte der FCG die Nervosität ab und kam besser ins Spiel. Aus dem Gewühl heraus sorgte Kriegisch für den Ausgleich. Das Match war nun offener. Nach einem sehenswerten Passspiel hebelten Kriegisch und Wagner die SVV-Hintermannschaft aus und Wagner erzielte die 2:1-Führung. Praktisch im Gegenzug hatte die Spang-Elf Glück, als Schreck gerade noch auf der Linie rettete. Kaum war der Wiederanpfiff ertönt, umkurvte Kriegisch den SVV-Keeper und netzte zum 3:1 ein. Das Spiel war nun eigentlich gelaufen, doch die nie aufsteckenden Gäste hatten noch die eine oder andere

Möglichkeit. Nachdem Kriegisch in der 65. Minute einen Strafstoß neben das Tor setzte, schnappte er sich in der 84. Minute den Ball und sorgte für den 4:1-Endstand.

Gommersdorf - Eint. Walldürn 2:2

Gommersdorf: Holz, Schaffroth, Hofmann, Olkus, Pilz (85. Reuther), Pfeiffer, Stöcklein, Engert (45. Gärtner), Bartl, Mütsch (45. Ostermaier), Köpfler.

Walldürn: Plett, Christian Spreitzenbarth, Berberich, Mechler, Stich (45. Stefan Spreitzenbarth), Dörfler, Neeb, Heilig (70. Watzlawek), Fischer, Turra, Goldschmidt (77. Haun).

Tore: 0:1 (24.) Goldschmidt, 0:2 (43.) Heilig, 1:2 (44.) Köpfler, 2:2 (55.) Olkus. - Schiedsrichter: Donald Pape (Hockenheim). - Zuschauer: 220.

Im letzten Heimspiel der Saison kam der VfR Gommersdorf über ein 2:2 Unentschieden gegen Fortuna Walldürn nicht hinaus. Die Gäste von der Eintracht hatten im ersten Abschnitt Vorteile, welche auch zu Toren genutzt wurden. Nach dem 0:1 in der 24. Minute durch Stefan Goldschmidt zeichneten sich weitere Tore für die Wallfahrtsstädter ab, doch fand das Runde einfach nicht den Weg ins Eckige. In der 21., 29. und 31. Minute versagten die Eintracht-Stürmer in aussichtsreichen Positionen. Was sich aber abgezeichnet hatte, fand dann in der 43. Minute seine Vollendung. Benjamin Heilig schob nach gekonntem Spielzug das Spielgerät zum 2:0 ins Gommersdorfer Netz. Doch der VfR Gommersdorf schlug vor dem Seitenwechsel noch zurück. Torben Köpfler erlief ein genaues Zuspiel und besorgte den 1:2-Anschlusstreffer. Im zweiten Abschnitt hatte sich das Blatt gewendet und die Jagsttäler diktierten fortan die Partie. Nach Doppelpass der beiden Oldies Pfeiffer und Jörg Olkus traf letzterer in der 55. Minute zum Ausgleich. Die Walldürner setzten in dieser Phase ein paar gefährliche Konter, konnten aber daraus kein Kapital schlagen. "Im letzten Saisonspiel hätte ich mir eigentlich einen Sieg gewünscht", war der Gommersdorfer Vorsitzende Hubert Gerner nicht ganz zufrieden und hoffte vor Allem bei den Freistößen kurz vor Spielschluss von Spielertrainer Karlheinz Pfeiffer auf einen Siegtreffer. Das Glück, das die Gommersdorfer zu Beginn der Saison hatten, war, so scheint es, aufgebraucht, sonst wäre ein knapper Sieg nach den Spielanteilen gemessen möglich gewesen.

FC Lohrbach - TV Hardheim 2:1

Lohrbach: Dammert, Hofmann, Lars Schäfer, Henn, Kaiser, Maylandt, Schwind (62. Staab), Bulenz, Kohl, Flicker (70. Jost), Auber (56. Finn)

Hardheim: Moschüring, Hallbaur, Sprecakovic, Jürga, Gröschl (63. Stadler), Lutz, Sigin, Rechner (85. Oymak), Hügelschäffer, Heckmann (50. Bagdatli), Bauer

Tore: 1:0 (10.) Auber, 2:0 (51.) Flicker, 2:1 Sigin (90., Fouelelfmeter). - Gelb-Rote Karte: Bauer (71.). - Schiedsrichter: Thorsten Kimmling (Östringen). - Zuschauer: 150

Auf ungewohntem Untergund, das letzte Heimspiel des FC Fortuna musste nach Sanierungsarbeiten am Rasenplatz auf dem Hartplatz ausgetragen werden, kamen die Hardheimer nie zu ihrem gewohnten Spiel. In den ersten Minuten gab es nur einen verhaltenen Beginn des favorisierten Tabellenführers. Einen Stellungsfehler nutzte Flicker zu einem präzisen Pass in die Tiefe, den Auber geschickt zur 1:0-Führung verwertete. Die klarste Ausgleichschance vergab Hügelschäffer, der freistehend vor Dammert scheiterte. Auch nach

der Halbzeit war der FCL forscher als der TVH. Bereits in der 51. Minute schob Flicker einen Torwartabpraller zur 2:0-Führung ein. Wer nun ein Aufbäumen der Hardheimer erwartete, sah sich weiterhin getäuscht. Man versuchte sich mit kontrolliertem Spielaufbau und kam zu einigen Chancen, die allerdings kläglich vergeben wurden, bzw. vom Lohrbacher Torhüter Dammert glänzend gemeistert wurden. Auch Lohrbacher Konterchancen wurden nicht konsequent genutzt, ansonsten wäre es frühzeitig zur Entscheidung gekommen. In der 90. Spielminute unterlief einem Lohrbacher ein Handspiel im eigenen Strafraum. Den fälligen Strafstoß verwandelte Sigin zum 2:1-Endstand.

Höpfingen - FC Daudenzell 2:2

Höpfingen: A. Kaiser, Dorner, Michael Böhler, Farrenkopf (70.M. Keuth), C. Kaiser, D. Mechler (46.Bartesch), Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Schuh (Iyawe), Meik Böhler.

Daudenzell: Aydin, Bräuchle, Braun, T. Schneider, D. Schneider (71.Bekat), Heck, Waldherr, Ohlhauser, Hauptert (74.Bellavera), Maßholder, Holzner.

Tore:1:0 Meik Böhler (6.,Handelfmeter),1:1 Heck (41.), 2:1 C. Kaiser (75.), 2:2 Ohlhauser (85.). - Zuschauer: 310. - Schiedsrichter: Alexander Drach (Gamburg).

Vor dem letzten Saison-Heimspiel wurden von Abteilungsleiter Uwe Todtenhaupt und dem Vorsitzenden Bernhard Hauk zwei Akteure, die heimische Fußball-Geschichte schrieben, verabschiedet: Offensivkraft Augustine Iyawe und Mittelfeld-Stratege Meik Böhler. Und Meik Böhler schrieb auch dieses Spiel entscheidend mit: So verwandelte er bereits in der sechsten Minute einen Handelfmeter zum 1:0, nachdem Namenskollege Michael Böhler erste gefährliche Signale in Richtung FC-Tor gesandt hatte. Das Understatement der "pflingstmarktgeschädigten" Gäste war unberechtigt: Dominik Schneider und Ohlhauser agierten druckvoll, wie auf der anderen Seite Chris Kaiser: Gleich zweimal verfehlte er das Ziel nur knapp. Und das kleine FC-Sturm-Päuschen beendete Heck: Noch war er TSV-Torsteher Keeper Kaiser unterlegen, überlistete ihn aber wenig später in der 41. Minute zum 1:1. Auch Kollege Ohlhauser tauchte vor Seitenwechsel nochmals gefährlich im TSV-Terrain auf. Nach Wiederbeginn hatten Flo Mechler, Schuh, Bundschuh und Kaiser mächtig Lust auf den Führungstreffer, und trafen auf ein Multi-Talent: FC-Feldspieler Aydin war kurzfristig zum Torwart umfunktioniert worden und er reagierte wie ein Torwart-Routinier. Aydin und sein starker Defensivmitstreiter Alex Maßholder, vom Abteilungsleiter zum Spieler reaktiviert, waren allerdings in der 75. Minute chancenlos: Chris Kaiser sprintete unwiderstehlich dem 2:1 entgegen. Mit dieser Aktion kam die Spielfreude der Vorrunde zurück, man kombinierte in "Richtung 3:1". Und es kam ganz anders: Ein abgefälschter Schuss landete "wie ein Blitz aus heiterem Himmel" zum 2:2 fünf Minute vor Spielende im TSV-Netz. Und dennoch kam noch Party-Stimmung auf: Weil die beste TSV-Landesligaplatzierung Vereinsgeschichte wird!